

25 Jahre PC-Soft: Globale Bühne für Innovationskraft aus Senftenberg

Drei junge Ingenieure gründen eine Softwareschmiede, die ihre ersten Geschäftsräume im Obergeschoss des elterlichen Wohnhauses eines der drei Gründer hat. 25 Jahre später ist das Unternehmen mit seinen Softwareprodukten für das Logistikmanagement von Schienengüterverkehren und für das Anlagenmanagement von Fahrzeugflotten und technischen Anlagen weltweit tätig. Was nach Silicon Valley klingt, ist eine Erfolgsgeschichte aus Senftenberg.

„Ich will einen Beitrag leisten für effiziente und praxisnahe Aktivitäten der IHK. Unsere Erfahrungen sollen den IHK-Mitgliedsunternehmen bei der Erschließung von Auslandsmärkten zugute kommen.“

Wolfgang Jahn, Geschäftsführer

Als Ulrich Lieske, Wolfgang Jahn und Klaus Wonneberger am 19. April 1990 die PC-Soft GmbH anmelden, erhält diese die Handelsregister-Nummer 0006 und erste Aufträge lassen nicht lange auf sich warten. Noch im Gründungsmonat schließen sie mit der Firma Zenit aus der französischen Bull-Gruppe eine Vereinbarung, die ihnen die Lieferung moderner Computertechnik unter anderem an die LAUBAG und lokale Behörden ermöglicht. Die Erlöse daraus wie aus dem Vertrieb und der Installation der Mittelstands-Software KHK für Handwerksbe-

triebe, kommunale Bereiche und kleinere Industriebetriebe werden konsequent reinvestiert, um das große Ziel – die Entwicklung eigener Softwareprodukte – finanzieren zu können. Das Unternehmen wächst personell, und 1993 zieht es in die ehemalige Handelsschule am Senftenberger Steindamm um.

Komplexes System

Bis hier ist es eine typische Gründerstory der Nachwendezeit, die nun jedoch mit viel Kreativität weitergeführt wird. Die PC-Soft-Kunden nämlich, darunter die aus der LAUBAG ►



Die PC-Soft-Software zedas®cargo hilft, Gütertransporte zu verwalten, zu steuern, zu überwachen und zu dokumentieren.

FOTO: PC-SOFT/HARTMUT RAUHUT

hervorgegangene Vattenfall Europe Mining AG, suchen nach Anwendungen für ihr Logistikmanagement, und die Senftenberger reagieren. Sie entwickeln und installieren eine IT-Lösung für Lokomotiven, Waggons und Gleisanlagen bei Vattenfall. Das Produktinformationssystem startet im Oktober 1995 und wird in den nächsten Jahren zu einem komplexen Verkehrs-, Informations- und Planungs-System weiterentwickelt, mit dem Disposition, Abrechnung, Qualitätssteuerung, Fahrprozessanalyse und Kennziffernarbeit möglich ist. Auch PC-Soft wächst weiter: 1995 wird Richtfest gefeiert für ein neues Bürogebäude in der Henneckestraße, um Platz für immer mehr Mitarbeiter ebenso wie für weitere Büro-, Server- und Beratungsräume zu schaffen.



PC-Soft-Geschäftsführer Wolfgang Jahn
FOTO: PC-SOFT

Am Weltmarkt positioniert

Aus der Zusammenarbeit mit immer neuen Kunden ziehen die Senftenberger Innovationskraft, so zum Beispiel im Bereich Eisenbahnverkehr aus der Kooperation mit der schweizerischen ENOTRAC oder gemeinsam mit VE-M bei der technischen Überwachung und Diagnose von Bandanlagen. Im zehnten Unternehmensjahr richtet sich PC-Soft schließlich auf Technisches Asset Lifecycle Management aus und erschließt sich darin weitere Anwendungsbereiche. Heute operiert das Unternehmen in den drei Geschäftsbereichen Bahnlogistik, Anlagenmanagement und Systemintegration und hat sich mit erfolgreichen Softwareangeboten auf dem Weltmarkt positioniert. Darunter befindet sich zedas®cargo, eine Logistikkö-
 Lösung für den nationalen und internationalen Schienengüterverkehr, deren Anwender damit Gütertransporte verwalten, steuern, überwachen und dokumentieren. Mit einem weiteren Produkt hat PC-Soft soeben den Sprung nach Australien geschafft. Die auf das Asset Management von technischen Anlagen spezialisierte Lösung zedas®asset kommt künftig bei der Verwaltung des Straßenwesens in Queensland zum Einsatz. Deren Mitarbeiter werden mit der Senftenberger Software die Struktur ihres Straßennetzes mit allen technischen Informationen dokumentieren, Schäden erfassen und deren

Ursachen ermitteln und alle auszuführenden Arbeiten planen, abrechnen und analysieren. Mit zedas®asset war PC-Soft bereits mehrfach international erfolgreich, etwa in den chilenischen Kupferminen oder auf den Flughäfen in Mexico-Stadt, Toronto, Denver und Las Vegas. Diese internationale Erfahrung gibt PC-Soft-Geschäftsführer Wolfgang Jahn mit seinem Engagement im IHK-Außenwirtschaftsausschuss in die Region weiter. „Ich will einen Beitrag leisten für effiziente und praxisnahe Aktivitäten der IHK“, begründet er sein Ehrenamt. „Unsere Erfahrungen sollen die IHK-Mitgliedsunternehmen bei der Erschließung von Auslandsmärkten zugute kommen.“

Solides Netzwerk

Die Arbeit von PC-Soft profitiert auch von einem soliden Netzwerk von Partnern, darunter viele Unternehmen und Fachverbände vom TÜV bis zur europäischen Föderation der nationalen Instandhaltungsgesellschaften EFNMS. Ergänzt wird dies mit intensivem Engagement in Forschung und Entwicklung, dies immer wieder in Zusammenarbeit mit der heutigen BTU Cottbus-Senftenberg. Neben der technischen Weiterentwicklung spielt zudem die räumliche Expansion weiter eine tragende Rolle in der Firmenphilosophie: So unterhält das Unternehmen seit Jahren ein Büro in Düsseldorf, um die Nähe zu wichtigen Kunden und Märkten zu sichern. Eine Niederlassung in der Schweiz ist im Aufbau. Die Senftenberger Unternehmenszentrale mit mehr als 70 Mitarbeitern arbeitet heute, dem ständigen Wachstum geschuldet, an zwei Standorten in der Stadt.

Positive Zwischenbilanz

Die Zwischenbilanz zum bevorstehenden 25. Firmenjubiläum fällt also positiv aus – was man in Senftenberg jedoch nicht als Ruhekitzen betrachtet. „Aktuell beschäftigt uns die Sicherung unseres Fachkräftepotenzials“, so Wolfgang Jahn. Damit das Unternehmen weiter wachsen kann, sucht es zum Beispiel Softwareentwickler und Betriebswirtschaftler mit guten englischen Sprachkenntnissen und Erfahrungen im Projektmanagement.

10

Jahre nach Gründung richtet sich PC-Soft auf Technisches Asset Lifecycle Management aus.

Agentur für Arbeit Cottbus: Qualifizierungsberatung im Unternehmen

Die Agentur für Arbeit bietet Unterstützung bei der Qualifizierungsberatung im Unternehmen. Sie schlägt individuelle Lösungen vor und fördert maßgeschneidert im Rahmen der Unternehmensmöglichkeiten. Zwei betriebliche Qualifizierungsprogramme stehen zur Verfügung.

1. Weiterbildung gering qualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen (kurz: WeGebAU)

Ziel der Förderung:

› abschlussorientierte betriebsnahe Weiterbildung beschäftigter Arbeitnehmer zur Vermeidung des Eintritts von Arbeitslosigkeit und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch Fachkräftesicherung

Wer wird gefördert?

› Arbeitnehmer in klein- und mittelständischen Unternehmen mit weniger als 250 Arbeitnehmern

Was wird gefördert?

- › Übernahme der Weiterbildungskosten bis zu 100% (Lehrgangsgebühren, Prüfungsgebühren), abhängig von der zu fördernden Person und des angestrebten Bildungszieles
- › Übernahme von bis zu 100% der Lohnkosten für weiterbildungsbedingte Ausfallzeiten abhängig von der Größe des Unternehmens

Wer kann einen Antrag stellen?

› Die Übernahme der Weiterbildungskosten beantragt der Arbeitnehmer; die Übernahme der Lohnkosten für weiterbildungsbedingte Ausfallzeiten der Betrieb.

2. Betriebliche Einzelumschulungen

Ziel der Förderung:

› Besetzung freier Ausbildungskapazitäten und damit Fachkräftesicherung für Unternehmen

Wer wird gefördert?

› Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitslose ohne (verwertbaren) Berufsabschluss

Was wird gefördert?

› Alle mit der Einzelumschulung verbundenen Kosten (Berufsschulgebühren, notwendige Lernmittel, Prüfungsgebühren u. a.), der Betrieb zahlt lediglich die ortsübliche bzw. tarifliche Ausbildungsvergütung.

Wer kann einen Antrag stellen?

› Förderfähige Arbeitslose/von Arbeitslosigkeit Bedrohte

Agentur für Arbeit

Kontakt & Information: Agentur für Arbeit Cottbus, Bahnhofstr. 10, 03046 Cottbus; Tel. 0355 619-0
www.arbeitsagentur.de

bwe